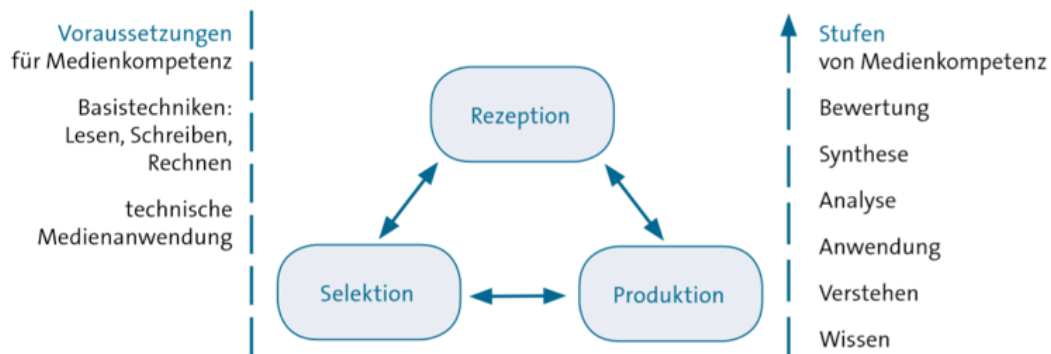


MODELL NACH PIETRAß

Das folgende Ordnungsschema der Kompetenzen beschreibt – in vereinfachter Form – die drei Phasen der Mediennutzung **[Selektion]** – **[Rezeption]** – **[Produktion]**.



Erläuterung:

- [A]** Ein **Medium** wird innerhalb einer Unterrichtseinheit zunächst **ausgewählt**.
- [B]** Sein Inhalt kann nun **genutzt** bzw. **verarbeitet** werden und erzeugt dabei eine **Wirkung** bei der rezipierenden Person.
- [C]** Es erfolgt eine **individuelle Äußerung** durch die am Prozess beteiligten Personen (z.B. Gespräch, Senden einer Nachricht, kreatives Produkt, etc.).

In der Folge werden ggf. weitere Medien ausgewählt, genutzt und hierdurch weitere ‚Äußerungen‘ produziert.

Wichtig:

Dieses zirkuläre Schema setzt von Schülerinnen und Schülern gewisse **Grundfertigkeiten** wie **Lesen, Schreiben** oder **Rechnen** voraus.

Sie durchlaufen innerhalb des Zyklus einzelne kognitive **Stufen der Medienkompetenz**, hier gegliedert in die aufeinander aufbauenden Begriffe *Wissen, Verstehen, Anwendung, Analyse, Synthese* (Zusammenführung verschiedener Denkansätze) und die final angestrebte Stufe der *Bewertung*.

Quelle:

Pietraß, Manuela (2014): Was heißt Medialitätsbewusstsein? Eine Ausdeutung des Berichtes des BMBF ‚Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur‘. In: merz medien + erziehung April/2014. S.45-49.